

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1850

54 (24.2.1850)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 54.

Sonntag den 24. Februar

1850.

Dankfagungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben für die in hiesiger Stadt zu errichtende Diaconissen-Anstalt uns ein Geschenk von 500 fl. aus Höchst Ihrer Handkasse gnädigst zu übersenden geruht und dasselbe mit einem huldvollen Handschreiben begleitet, worin Seine Königliche Hoheit den Wunsch aussprechen, daß die zu gründende Anstalt recht vielseitige Unterstützung finden möge.

Ferner haben Seine Großherzogliche Hoheit der Herr Markgraf Wilhelm von Baden unsere Anstalt mit einem Geschenk von 155 fl., Ihre Großherzogliche Hoheit die Frau Markgräfin Elisabeth von Baden mit einem Geschenk von 80 fl. und Seine Großherzogliche Hoheit der Herr Markgraf Maximilian von Baden mit einem Geschenk von 155 fl. gnädigst bedacht.

Wir erlauben uns, auch auf diesem Wege den hohen Gebern unsern tiefgefühlten Dank auszusprechen.
Karlsruhe den 22. Februar 1850.

Das Comite.

Nr. 2694 u. 98. Für die Armen erhielten wir: Von der verehrlichen Museums-Commission, als theilweisen Ertrag der auf dem letzten Maskenballe im Museum aufgestellten Glücksurne die Summe von 60 fl.; von den Schuhmachergesellen, gesammelt auf ihrem im Gasthaus zum Geiste dahier abgehaltenen Ball 3 fl. 7 fr.; von Hrn. Samuel Jung dahier, Zeugengebühr 12 fr.; von Hrn. Kaufmann Ludwig Erhardt dahier, Zeugengebühr 12 fr.; von Hrn. Goldarbeiter Wilhelm Graf dahier, Zeugengebühr 12 fr.

Im Namen der Armen danken wir für diese Geschenke.

Karlsruhe den 23. Februar 1850.

Großh. Armencommission.
Guerillot.

Waisenhaus.

Die verehrliche Museums-Commission hat aus dem, zu Wohlthätigkeitszwecken bestimmten Reinertrag der, auf dem dortigen Maskenballe aufgestellten Glücksurne dem hiesigen Waisenfond die Summe von 100 fl. und die verehrliche Gesellschaft „Eintracht“ als theilweisen Ertrag aus dem, beim dortigen Maskenball aufgestellten Glückshafen dem Waisenfond die Summe von 15 fl. als Geschenk zugewiesen, wofür wir auch auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank bezeugen.

Der Verwaltungsrath.

Berein zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder.

Von der verehrlichen Museums-Commission ist uns von dem Ertrage der bei dem letzten Maskenballe aufgestellten Glücksurne die Summe von 70 fl. zugestellt worden, wofür herzlich dankt
Karlsruhe den 23. Februar 1850.

Die Direction.

Zu Wahlmännern für die Wahl eines Deputirten zum deutschen Parlament schlägt vor:

Für die dritte Klasse, Niederstbesteuerte: *)

Herrn Gärtler Dölling jun.
" Kübler Fahrer.
" Schneidermeister Gartner.
" Oberst Gerber.
" Bäcker Adolph Hafner.
" Advokat Heimerdinger.
" Bürgermeister Helmle.
" Gemeinderath Kiefer.
" Metzger Christian Kiefer.

Herrn Kaufmann Gustav Lang.
" Kaufmann Georg Leipheimer.
" Oberbürgermeister Malsch.
" Staatsrath v. Marschall.
" Geheimerrath und Stadtdirektor Stöfer.
" Physikus Dr. Wolz.
" Schreiner Adolph Wagner.
" Weinhändler Jakob Weiß.

Der Vorstand des Vaterländischen Vereins.

*) Wählt Dienstag den 26. Februar, Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Bekanntmachung.

Nr. 3839. Zur Schuldenliquidation für Karl Friedrich Wartsberger von hier, welcher sich bereits in Nordamerika befindet, und jetzt um Entlassung aus dem diesseitigen Staatsbürgerrechte zum Zwecke seiner ständigen Niederlassung in Nordamerika gebeten hat, wird Tagfahrt anberaumt auf Donnerstag den 14. März d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, und werden hiezu die Gläubiger desselben mit dem Anfügen vorgeladen, daß ihnen später zur Zahlung nicht mehr verholten werden kann.

Karlsruhe den 13. Februar 1850.

Großh. Stadtamt.

Stösser.

L. Schönthaler a. j.

Versteigerungen und Verkäufe.

(1) Beierrheim. [Holzversteigerung.] Samstag den 2. März d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt die Gemeinde in ihrem Gemeindegeld, Distrikt Nuacker, 76 Stämme Eichen, worunter ungefähr 30 Stämme Holländer, die übrigen sich zu Bau- und Nutzholz eignen, dann 2 Stämme Buchen und 2 Nischen; ferner 45 Klafter buchenes und eichenes Scheiterholz, sodann 2850 Stück gemischte Wellen und 35 Stumpenklöße, welche größtentheils zu Mehger- und Schmiedklößen tauglich sind, öffentlich versteigern. Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht. Die Zusammenkunft findet auf der Hiebstelle bei der Rüppurrer-Ettlingerstraße statt.

Beierrheim den 22. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Weber.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Ablerstraße (neue) Nr. 30, im 3. Stock, ist vornenheraus ein tapezirtes heizbares Zimmer mit Bett und Möbel sogleich oder auf den 1. März zu beziehen.

Amalienstraße Nr. 57 ist auf den 23. April der 2. Stock mit 5 Zimmern, Alkof, Küche, zwei Kammern, Keller, Holzplatz, gemeinschaftlichem Waschhaus und Trockenspeicher zu vermieten.

Durlacherthorstraße Nr. 9, bei August Schüt, sind im obern Stock zwei Logis, das erste bestehend in Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzplatz, das zweite in Stube, Küche, Keller und Holzplatz; beide sind auf den 23. April zu vermieten.

Herrenstraße (kleine) Nr. 6 ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer, nebst Theil am Waschhaus, und kann auf den 23. April bezogen werden.

Herrenstraße (neue) Nr. 54 ist ein Mansardenlogis zu vermieten und auf den 23. April zu beziehen.

Herrenstraße Nr. 60 (Quadrat gegen das Karlsthor) ist eine freundliche Wohnung mit 4 Zimmern nebst Alkoven, Küche, 2 verrohrten Dachkammern, 2 Kellerabtheilungen, 1 Holzstall, gemeinschaft-

lichem Waschhaus und Trockenspeicher auf das Aprilquartal beziehbar, zu vermieten. Das Nähere hierüber im untern Stock.

Hirschstraße Nr. 20 ist der 2. Stock zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz, 2 Speicherkammern, gemeinschaftlichem Waschhaus nebst Trockenspeicher; ebendasselbst ist ein Logis mit 3 Zimmern und den übrigen Bequemlichkeiten und kann auf den 23. April bezogen werden.

Hirschstraße Nr. 36 ist auf den 23. April der 2. Stock mit 5 Zimmern, 1 Alkof, 2 Kammern, Keller, Holzstall, gemeinschaftlichem Trockenspeicher und Waschküche zu vermieten. Näheres im zweiten Stock im Seitenbau.

Karlsstraße Nr. 13 c. ist der zweite Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansardenzimmer nebst allen Erfordernissen, auf den 23. April d. J. beziehbar zu vermieten. Das Nähere Adlerstraße Nr. 30 zu erfragen.

Kronenstraße Nr. 12 ist ein Logis im Seitenbau im 2. Stock (Sommerseite) auf den 23sten April zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und gemeinschaftlichem Waschhaus.

Kronenstraße Nr. 15 ist bis 23. April ein Logis zu vermieten, bestehend in drei ineinander gehenden Zimmern, wovon 2 auf die Straße gehen, Küche, Keller, Holzstall und Speicherkammer.

Kronenstraße (neue) Nr. 23 ist auf den 23. April beziehbar: im 2. Stock ein Logis von 4 Zimmern, 1 Magdkammer, 1 Schwarzwaschkammer, Küche, Holzstall, Keller und Antheil am Waschhaus an eine kleine Familie zu vermieten.

Kronenstraße Nr. 28 ist auf den 1. März ein Zimmer mit Bett und Möbel zu vermieten, und das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Kronenstraße (neue) Nr. 29 sind 2 ineinander gehende Zimmer vornenheraus im 2. Stock an einen ledigen Herrn oder eine kleine Familie, wozu Küche, Keller und sonstige Bequemlichkeiten gegeben werden können, zu vermieten.

Langestraße Nr. 20 sind zwei Zimmer mit Küche und Speicher an eine ledige Person oder stille Haushaltung auf den 23. April zu vermieten.

Langestraße Nr. 41 ist ein auf die Straße gehendes, bis 23. April beziehbares, Logis zu vermieten, bestehend in zwei Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz und Antheil am Waschhaus. — Näheres hierüber im untern Stock.

Langestraße Nr. 53, im 2. Stock, ist ein schön tapezirtes Zimmer mit Bett und Möbel zu vermieten und kann auf den 1. März oder April bezogen werden.

Langestraße Nr. 63, der polytechnischen Schule gegenüber, ist eine Wohnung, bestehend in 2 bis 4 Zimmern, auf den 23. April zu vermieten.

Langestraße Nr. 134, in der Nähe der Infanterie-Kaserne, ist eine Wohnung von 2 möblirten Zimmern sogleich oder auf den 1. März zu vermieten.

Langestraße Nr. 134 ist ein Mansardenlogis von drei Zimmern, zwei Speicherkammern, Küche, Keller etc., und im Hintergebäude ein Logis mit 2 Zimmern, Küche, Keller sammt Zugehör auf den 23. April zu vermieten.

Langestraße Nr. 167 ist wegen Wegzug von hier der 2. Stock auf den 23. April zu vermieten, bestehend in 6 ineinander gehenden Zimmern, zwei Kammern, Küche, Keller, Holzschopf nebst übrigen Erfordernissen. Näheres im Laden.

Langestraße Nr. 175, bei Kaufmann Benedikt Höber jun., sind in der bel-étage sechs schöne geräumige heizbare Zimmer, Alkof, Küche, Keller, Holzraum u.; ebenso im 3. Stock 2 schöne heizbare Zimmer, welche auf Verlangen möblirt werden können, sogleich oder bis 23. April zu vermieten.

Langestraße Nr. 203 sind im Hintergebäude 2 Logis, jedes von 3 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten auf den 23. April zu vermieten.

Rüppurrerthorstraße Nr. 10 und 14 sind 2 Logis auf den 23. April zu vermieten, ersteres bestehend in einer Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzplaz; letzteres in einer Stube, Alkof, Kammer, Küche, Keller, Speicher und Holzplaz.

Spitalstraße Nr. 7 ist im 2. Stock 1 Logis mit drei Zimmern nebst allen Erfordernissen, sogleich oder auf den 23. April billig zu vermieten. Näheres im ersten Stock.

Waldbornstraße Nr. 15 ist der 2. Stock mit 7 Zimmern, 1 Bedientenzimmer, 2—4 Mansarden, Stallung für fünf Pferde, Remise, Garten und sonst alle erforderlichen Bequemlichkeiten auf den 1. oder 23. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst.

Waldbornstraße Nr. 49 ist ein Dachlogis zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, Schweinstall, gemeinschaftlichem Waschhaus und allen übrigen Bequemlichkeiten, an eine stille Familie auf den 23. April zu vermieten.

Waldbornstraße (neue) Nr. 53, am Ludwigsplaz, ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche u. auf den 23. April und ein möblirtes Zimmer auf den ersten März zu vermieten.

Zähringerstraße Nr. 11 ist der mittlere Stock mit 3 oder 5 tapezirten Zimmern sammt Zugehör sogleich oder bis den 23. April zu vermieten. Das Nähere bei Schuhmacher Matern, neue Herrenstraße Nr. 62, zu vernehmen.

Zähringerstraße Nr. 48, nahe beim goldenen Kreuz, ist ein geräumiges möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, sogleich oder auf den ersten März zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock.

Zirkel (innerer) Nr. 3 ist im untern Stock, Ecke und nach der Waldbornstraße gehend, eine schöne geräumige Wohnung von 5 tapezirten Zimmern, Magdkammer und allen Bequemlichkeiten, so wie Antheil am Waschhaus, auf den 23. April beziehbar, zu vermieten. — Das Nähere bei dem daselbst wohnenden Hoffschmied Rüppele zu erfragen.

Im Eckhaus der Langen- und Kasernenstraße ist im 2. Stock, die Seite gegen den Kasernenplaz, eine schöne Wohnung von 7 Zimmern nebst zwei Kammern im 4. Stock, Stallung u., was zu einer solchen Wohnung erforderlich ist, auf den 23. April zu vermieten, es kann vielleicht schon früher bezogen werden. Auskunft ertheilt Hellner, Vater.

Eck der Akademie- und Karlsstraße Nr. 13 ist im 2. Stock ein Logis von 4 geräumigen Zimmern, Küche, nebst allem Zugehör, und ein Mansarden-

logis von 3 Zimmern, Küche nebst allen Erfordernissen, beide auf den 23. April zu vermieten.

(1) [Logisgesuch.] Für die Dauer des Landtags wird ein Logis von zwei möblirten Zimmern, nicht allzuferne von dem Ständehaus, zu miethen gesucht. Anerbietungen beliebe man an E. S. durch Vermittlung des Kontors dieses Blattes zu richten.

Vermischte Nachrichten.

(1) [Kapitalgesuch.] Ein pünktlicher Zinszahler aus dem Oberamt Ettlingen sucht gegen doppeltes gerichtliches Unterpfand ein Kapital von 400 fl. sogleich aufzunehmen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt in Karlsruhe **J. Schweizer**, Pflasterermeister.

(1) [Kapitalgesuch.] Es wird auf ein hiesiges Haus ein Kapital von 3000 fl. auf erste Hypothek gesucht. Wo? ist im Kontor dieses Blattes zu erfragen.

(1) [Köchingesuch.] Auf nächste Ostern wird für eine kleine Familie ein Dienstmädchen gesucht, das gut kochen kann und dabei Gewandtheit in den übrigen häuslichen Geschäften besitzt. Auf Sittlichkeit und gute Zeugnisse wird besonders gesehen. Näheres in der Waldstraße Nr. 1 im obern Stock.

(1) [Lehrlingsgesuch.] Ein starker junger Mensch von braven Eltern, der Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann unter vortheilhaften Bedingungen in die Lehre aufgenommen werden. Näheres in der Waldbornstraße Nr. 42, ebener Erde.

(1) [Verlornes.] Ein eiserner Maßstab mit Schieber, worauf der Name „Quilian“ steht, ist gestern Morgen in der Langenstraße, von der Lammstraße bis zum Marktplaz, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Langestraße Nr. 63 abzugeben.

(1) [Verkaufsanzeige.] Es ist eine noch sehr gut erhaltene Goldblechwalze, sowie ein vollständiges neues Werkzeug für einen Bijoutier billig zu verkaufen. Näheres Spitalstraße Nr. 50 im Hinterhaus im 3. Stock. — Ebendasselbst sind auch schöne dichtbuschige Buchseklinge billig zu haben.

(1) [Kaufgesuch.] Es wird ein noch in gutem Zustand befindliches Klavier mit 6 Oktaven um billigen Preis zu kaufen gesucht. Näheres Karlsstraße Nr. 39 im untern Stock.

(1) [Gartenverpachtung.] Vor dem Ettlingerthor, neben Gemeinderath Manning und Banquier Kusel's Erben, sind 7 Viertel Garten und Ackerland mit vielen Reben und tragbaren Obstbäumen der edelsten Sorten, im Ganzen oder in 3 Abtheilungen, sogleich zu verpachten. Das Nähere ist in der Karl-Friedrichstraße Nr. 28 im 3. Stock zu erfragen.

Privat-Bekanntmachungen.

Schwarzer und grüner Thee,

frisch angekommen bei

Ed. Kölle,

zunächst dem marktgräßlichen Palais.

Billiger Verkauf gewirkter Chales.

Da wir die gewirkten Chales in Zukunft nicht mehr führen werden, so verkaufen wir unsern Vorrath darin, welcher noch sehr reichhaltig ist, und aus neuer, guter Waare besteht, zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen.

Mathis und Leipheimer.

Arsenikfreie Schwefelschnitte mit und ohne Gewürz.

Da bei gegenwärtiger Jahreszeit die Weine und Most abgelassen werden, so erlaube ich mir, auf meine selbst fabrizirten arsenikfreien Schwefelschnitten aufmerksam zu machen. Es ist kein seltener Fall, daß beim größten Fleiß und Reinhalten der Fässer, selbst Rißling, Klevner, andere Sorten Weine und Most, die mit aller Sorgfalt erzogen, gebaut, eingeheimst und reinlich behandelt wurden, aus den Fässern sauer, schwer, jähe, trübe und krank kommen. Dieser Uebelstand besteht darin, daß die Fässer mit gewöhnlichen, rohen Arsenik- und Schwefelsäure enthaltenden Schwefelschnitten Jahre lang eingebrannt werden, wodurch sich der Arsenik nebst andern schädlichen Bestandtheilen mit jedem Einbrennen tiefer in das Holz lagert. Um diesem Uebelstande abzu- helfen, bediene man sich besagter arsenikfreien Schwefelschnitten, welche alle frankten Getränke durch Auf- und Einbrennen ohne Unterschied verbessern, was mir nicht nur allein durch Zeugnisse, sondern auch durch häufig angestellte Versuche beglaubigt wurde. Zur Bequemlichkeit und um einzelnen An- fragen zu begegnen, befindet sich von diesen Schwefel- schnitten die alleinige Niederlage bei Herrn Kauf- mann **Conradin Haagel** in Karlsruhe, welcher im Stande ist, dieselben zum Fabrikpreise abzugeben. Großheppach den 10. Februar 1850.

C. F. Bürkle.

Unter Bezugnahme an vorstehende Anzeige er- laube ich mir noch zu bemerken, daß ich die arsenik- freien Schwefelschnitten mit und ohne Gewürz nicht nur allein in Pfundpaqueten, sondern auch versuchs- weise einzelne Schnitten billigt abgebe.

Karlsruhe den 21. Februar 1850.

Conradin Haagel.

Empfehlung in Blumen.

Mit dem Verkaufe in Blumen für Bälle, Hoch- zeiten, Confirmanden und zum Schmuck für Ge- storbene empfiehlt sich die Unterzeichnete ergebenst.

Auch werden Kaufleute außerhalb hiesiger Stadt zum Wiederverkauf dieser Artikel aufmerksam ge- macht, da ich in der Lage bin, vorzügliche Waare zu äußerst billigen Preisen zu erlassen.

Adrienne Lief,

alte Kronenstraße Nr. 16.

Cartirte Wattwolle

zu Unterröcken in verschiedenen Qualitäten, sowie auch alle Sorten Strickbaumwolle empfiehlt zu den billigsten Preisen.

die Strumpfwarenhandlung

von

J. A. Ettlinger,

Ed der Rittersstraße und innern Birkel.

Gewirkte Chales, schwarze und farbige Seidenzeuge em- pfehlen in reicher Auswahl zu den billigst gestellten Preisen

Frey & Leipheimer,

Langestraße Nr. 96.

In vorzüglicher Qualität und Güte ist Kunstmehl billig zu haben: Durlacherthorstraße Nr. 32.

Wollmouffeline à 16 fr. die Elle,
5 Ellen weite Reifröcke à 1 fl. 24 fr. das Stück,
Piquerröcke à 1 fl. 12 fr. das Stück,
gestickte Taschentücher à 24 — 36 fr. das Stück,
Moll, Faconete, schwarze und farbige Orleans
empfiehlt in schöner Auswahl

Adolph Ettlinger,

Langestraße Nr. 137.

Neue Sendungen

schwarzer Seidenzeuge und
Mousseline de laine

zu sehr billigen Preisen bei

Nathan J. Levis,

Langestraße Nr. 139, im Mallebrein'schen Hause.
NS. Auch empfehle ich eine gro. ^{zu} ^{Archie}

Long-Chales

unterm Fabrikpreis.

Von heute an wird bei Unterzeichnetem wieder ein vorzüglicher Stoff Bier verzapft, wozu höflichst einladet

G. Clever,

am Ludwigsplatz.

Codesanzeige und Dankfagung.

Unsern Freunden und Bekannten geben wir hiernit die traurige Nachricht, daß es dem All- mächtigen gefallen hat, unsern lieben unvergeß- lichen Sohn, Max, nach einem kurzen, aber schweren Krankenlager, in ein besseres Jenseits abzurufen. Er brachte sein Alter auf 11 Jahre.

Innigst gerührt von den vielen Beweisen der Liebe und Theilnahme während seiner Krankheit, sowie bei der Beerdigung unsers Sohnes, spre- chen wir Allen, insbesondere den Herren Lehrern und den Schülern beider Klassen, für die so schöne Begleitung zu seiner Ruhestätte, unsern herzlichsten Dank aus, und finden darin einen großen Trost, daß er gewiß auch von Allen ge- liebt wurde.

Karlsruhe den 23. Februar 1850.

Die trauernden Eltern:

S. Nagel, Hoffporez,
Louise Nagel, geb. Kies.

Todesanzeige.

Theilnehmenden Freunden widmen wir die Trauernachricht von dem schmerzlichen Verluste unseres geliebten Gatten und Vaters, Sohnes und Bruders, Schwiegersohnes und Schwagers, Karl Hermann Gräff. Ein Schlaganfall, Folge eines rheumatischen Unwohlseins, entriß ihn gestern Abend unerwartet dem Kreise seiner schwerbetroffenen Familie in dem Alter von kaum 35 Jahren. Möge ihm ein freundliches Andenken bewahrt bleiben.

Karlsruhe den 22. Februar 1850.

Im Namen der Hinterbliebenen
die trauernde Wittwe:

Luise Gräff, geb. Peter,
mit 3 kleinen Knaben.

Bürger-Verein.

Sonntag den 24. Februar findet ein costümirtes Kränzchen statt. Anfang 7 Uhr.

Hiebei wird bemerkt, daß nach §. 33 der Statuten die Einführung von Fremden nur dann gestattet werden kann, wenn solche hier nicht wohnhaft sind. Ebenso machen wir unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß der Zutritt auf die Gallerien in Mänteln und das Mitbringen von Kindern nicht gestattet werden kann.

Nach Beschluß sind die Gesellschaftstage von heute an auf Donnerstag und Sonntag verlegt, und findet in Zukunft Donnerstag auch die Bücherabgabe statt.

Comité.

Der Karlsruher Sängerbund

beabsichtigt zu Gunsten des hiesigen Waisenhauses in nächster Zeit eine große musikalische Abendunterhaltung (ähnlich wie die im Juli 1849, ebenfalls von dem Sängerbund zu wohlthätigen Zwecken abgehaltene) zu veranstalten.

Indem wir dieses vorläufig anzeigen, laden wir zugleich alle hiesigen Sänger zur Mitwirkung freundlich ein.

Die von nun an stattfindenden Gesangproben werden durch das Tagblatt bekannt gemacht, und deren regelmäßigen Besuch empfehlen wir den Mitwirkenden dringend.

Karlsruhe den 22. Februar 1850.

Der Vorstand des Karlsruher Sängerbundes,
Friedrich Krug, Moßdorff.

Im Promenadenhaus

findet Sonntag den 24. Februar die 8. musikalische Abendunterhaltung statt.

Programm.

- Nr. 1. Militär-Marsch.
" 2. Konzert-Duvertüre von Sokoll.
" 3. Sommernachts-Träume, Walzer v. Strauß.
" 4. Potpourri aus der Oper: „Romeo und Julia“ von Bellini.
" 5. Polka-Quirlende von Herzog Max.
- P a u s e.
- Nr. 1. Ein Strauß, von Strauß.
" 2. Une Fleur de danse, Galopp v. Gung'l.
" 3. Variationen-Konzertante über ein Alpenlied für Klarinetten und Fiston von Rambah.

Nr. 4. Arie aus der Oper: „Marino Faliero“ von Donizetti.

" 5. Fulber-Polka von Goll. (Auf Verlangen.)
Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr. — Eintritt 6 Fr.
Wozu höflichst einladet **Fried. Seidt.**

Konzert-Anzeige.

Heute Sonntag den 24. d. M. wird das Musikchor des Königl. preuß. 30. Infanterieregiments im Saale des Stephaniensbades zu Weiherheim (bei günstiger Witterung) ein Konzert zu geben die Ehre haben.

Anfang $3\frac{1}{2}$ Uhr. Eintritt 6 Fr.

Wozu höflich einladet

F. Reich, zum Stephaniensbad.

Programm.

- 1) Duvertüre zur Oper: „Templario“ von Nicolai.
- 2) Arie aus der Oper: „Attila“ von Verdy.
- 3) Potpourri aus der Oper: „Martha“ von Flotow.
- 4) Frühlings-Gruß, Walzer von Labitzky.
- 5) Duvertüre zur Oper: „Martha“ von Flotow.
- 6) Potpourri aus der „Regimentstochter“ von Donizetti.
- 7) Duett aus „Belisar“ von Donizetti.
- 8) Volksgarten-Polka von Labitzky.
- 9) Potpourri aus „Don Juan“ von Mozart.
- 10) Eine Sommernacht in Dänemark, Galopp von Lumb'ge.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 24. Februar. 30. Abonnementsvorstellung. Zweite Abtheilung. Zum ersten Male: **Rosenmüller und Finke**, oder: **Abgemacht!** Original-Lustspiel in 5 Aufzügen, von Dr. Karl Töpfer.

Montag den 25. Februar. 31. Abonnementsvorstellung. Erste Abtheilung. **Stadt und Land**. Lustspiel mit Gesang in 2 Aufzügen von Fr. Kaiser. Musik von A. Müller.

Mittheilungen

aus dem

Großh. bad. Regierungsblatt.

Nr. 9 vom 23. Februar 1850 enthält:
Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.

Die Einberufung der Landstände betreffend.

Leopold, von Gottes Gnaden,
Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.
Wir haben beschlossen, Unsere getreuen Stände auf den 4. des künftigen Monats um Uns zu versammeln und laden daher sämtliche Abgeordnete zur ersten und zweiten Kammer ein, sich an gedachtem Tage dahier einzufinden.
Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium den 22. Februar 1850.

Leopold.

v. Marschall.

Auf allerhöchsten Befehl Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs:
Schungart.

Erlaubniss zur Annahme fremder Orden.

Seine Kön. Hoheit der Großherzog haben unter dem 15. d. M. dem geh. Rathe und Professor Dr. Ebelius in Heidelberg die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniss zur Annahme und zum Tragen des ihm von Sr. Maj. dem

König von Preußen verliehenen rothen Adlerordens dritter Klasse gnädigst zu ertheilen geruht.

Medaillenverleihungen.

Se. Kön. Hoh. der Großherzog haben mittelst höchster geh. Kabinettsentschließung vom 14. Februar d. J. dem Untererheber Ecard in Eberbach, in Anerkennung seiner sechsundvierzigjährigen treu geleisteten Dienste, die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen geruht.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Auflösung der Reitereidepots betreffend.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 20. d. M. die Depots der Reiterei aufgelöst und die neu errichteten Reiterregimenter formirt worden sind. Die letzteren garnisoniren vorerst:

- das erste Reiterregiment in Karlsruhe (Stab und zwei Schwadronen),
- „ Kastatt (eine Schwadron),
- „ Bruchsal (eine Schwadron);
- das zweite Reiterregiment in Mannheim;
- das dritte Reiterregiment in Bruchsal.

Das Kommando der Reiterei befindet sich hier.

Karlsruhe den 21. Februar 1850.

Großherzogliches Kriegsministerium.

A. v. Roggenbach.

vdt. Gempy.

Witterungsbeobachtungen im Groß. botanischen Garten.

23. Februar	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
12 U. Nachts	+ 6	27" 11"	West	früh
7 " Morg.	+ 6	28" —	"	"
12 " Mitt.	+ 9	28" 1"	"	umwölkt
7 " Abds.	+ 7	28" 1"	Südwest	"

Eisenbahnfahrten.

Winterdienst, vom 15. Oktober 1849 anfangend.

Abgang von Karlsruhe.

Richtung nach Durlach, Bruchsal, Heidelberg, Mannheim.	Richtung nach Kastatt, Baden, Durlach, Freiburg, Sickingen, Basel.
6 Uhr — Min. Morgens,	8 Uhr 30 Min. Morgens,
10 " 35 " " "	1 " 30 " Mittags,
3 " — " Nachm.	6 " 30 " Abends.
Außerdem:	
* 5 Uhr — Min. Abends,	* 5 Uhr 45 Min. Morgens,
Güterzug mit I. II. und III. Wagenk.	Güterzug mit I. II. und III. Wagenk.
An Sonn- und Feiertagen: nach Durlach, Bruchsal: 6 U. 35 M. Abds.	

Ankunft in Karlsruhe.

Richtung von Mannheim zc.	Richtung von Basel, Freiburg zc.
8 Uhr 20 Min. Morgens,	10 Uhr 27 Min. Morgens,
1 " 20 " Mittags,	* 10 " 39 " " (Güterz.)
6 " 20 " Abends,	2 " 52 " Nachmitt.,
* 9 " 31 " " (Güterz.)	8 " 27 " Abends.
An Sonn- und Feiertagen: von Bruchsal, Durlach: 8 U. 12 M. Abds.	

Die Hoffnung,

concessionirte deutsche Bureaux für Auswanderung nach Amerika.

Um Auswanderer so früh als möglich befördern zu können, expedire ich ab **Havre nach New-York** am 8. März.

Abfahrt in Mannheim 3. März, und können Verträge zu den billigsten Preisen bei mir und meinen bekannten Herren Agenten abgeschlossen werden.

Zugleich verbinde ich hiemit die Anzeige, daß ich mit dem 1. März mein Bureau in Havre unter der Firma

J. M. Bielefeld

eröffne.

Mannheim am 22. Februar 1850.

J. M. Bielefeld.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Englischer Hof. Herr Baron v. Kiesendahl, Gutsbesitzer m. Fam. u. Bed. v. Salzburg. Hr. Giban u. Hr. Anderson, Rent. m. Gattinen a. England. Hr. Salin, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Erfurth u. Hr. Hieronimus, Kaufm. von Elberfeld. Hr. Sasse, Kfm. v. Köln. Hr. Claus, Gutsbesitzer v. Hardheim. Hr. Bönning, Kfm. v. Berlin.

Erbprinzen. Herr Baron v. Sydow, königl. preuss. Gesandter m. Fam. u. Bed. a. d. Schweiz. Hr. Baron v. Woldenbruf mit Bed. von Bern. Hr. Krus, Kaufm. von Elberfeld. Hr. Dollfus, Rent. v. Frankfurt. Hr. Fluemann, Kfm. v. Neuchâtel. Hr. Paufer m. Gat. v. Kolmar. Hr. Gizza, Kfm. von Straßburg. Hr. Bischoff, Kaufm. von Karau.

Goldener Adler. Hr. Schuler, Beamter m. Gat. v. Bruchsal. Hr. Kaller, Gastw. v. Hardheim.

Goldener Karpfen. Herr Barthler, Propr. v. Weisershof.

Goldenes Kreuz. Hr. Baal, Kfm. v. Kaiserslautern. Hr. Nollenberg, Kfm. v. Offenbach. Hr. Baron von Loe, f. preuss. Offizier v. Baden.

Goldenes Lamm. Herrn Gebrüder Santer, Kfl. v. Kappel. Hr. Leonhardt, Part. von Weinheim. Hr. Willin, Pdm. v. Kandern.

König von Preußen. Herr Marsteller, Gastw. v. Neustadt. Hr. Heimburger, Kfm. von Weisenburg.

Rheinischer Hof. Herr Stöber, Postbeamter von Heidelberg. Hr. Cort, Kfm. v. Reutlingen. Hr. Goppelt, Kfm. v. Mannheim. Hr. Klein, Kaufm. v. Ludwigsb. Hr. Knauer, Kfm. v. Schweinfurt. Hr. Hammer, Kameralassistent v. Mannheim.

Römischer Kaiser. Hr. Finckan, Kfm. v. Konstanz. Hr. Suhb, Kfm. v. Bremen. Hr. Buhler, Kfm. v. Darmstadt. Hr. Mai, Part. v. Baden.

Rothes Haus. Herr Frif, Kaufm. u. Herr Steifer, Partik. v. München. Hr. Lembrecht, Partik. m. Fam. von Freiburg. Hr. Gerlach, Kfm. mit Tochter v. Ulm. Herr Bender, Verwalter v. Michelfeld. Hr. Dürr, Gastw. mit Tochter u. Hr. Wächter, Part. v. Offenbach.

Silberner Anker. Herr Sad, Pdm. v. Eichelheim. **Stadt Pforzheim.** Hr. Marchetti, Pdm. v. Barga. Hr. Goldschmid, Pdm. v. Gellheim.

Weißer Bär. Herr Baumann, Kfm. von Hornberg. Hr. Dreher, Rechtsanwalt v. Wolfach. Mad. Waier von Stuttgart.

In Privathäusern.

Bei Goldarbeiter Weber: Hr. Weber, Postaspirant von Offenbach. — Bei Oberrechnungs Rath Sievert: Fräulein Gebhard v. Kastatt. — Bei Mad. Lang: Hr. Schaubhut, Apotheker von Basel. — Bei Religionslehrer Kirn: Herr Gageur, Universitätsamtmann v. Freiburg.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Postbuchhandlung.